



ENTDECKE BALI & LOMBOK



Ein bedeutendes Heiligtum Balis ist der der Seegöttin geweihte Tempel im Bratan-See

Palmengesäumte Sandstrände? Check. Traumhafte Unterwasserwelten? Gibt's. Reisterrassen und mächtige Vulkane? Unbedingt. Exotische Kultur und erschwingliche Preise? Aber hallo! Die Zutaten für einen tollen Urlaub sind auf Bali und Lombok reichlich vorhanden. Surfer, Taucher und Bergsteiger finden hier ihr Paradies, alle anderen dürfen sich auf eine fabelhafte Küche, relaxte Verwöhntage im Spa und sonnige Stunden mit Sand zwischen den Zehen freuen.

INSEL DER GÖTTER

Allen modernen Verlockungen zum Trotz: Was Bali in der Welt so einzigartig macht, ist seine unverwechselbare, **überall spürbare Kultur**. Dank ihr hat sich die Insel im Indischen Ozean trotz Massentourismus bis heute ihren ganz eigenen

-
- 1478** Unter dem Islam bricht das hinduistische Majapahit-Reich auf Java zusammen, der Thronfolger flüchtet nach Bali und gründet eine neue Hindudynastie
 - 17. Jh.** Balinesen erobern Lombok
 - 1906/08** *Puputan* (ritueller Massenselbstmord) balinesischer Fürstenhöfe, um nicht kolonisiert zu werden
 - 1942-45** Japan besetzt Niederländisch-Ostindien
 - 17. Aug. 1945** Unabhängigkeitserklärung Indonesiens



Charme bewahrt. Schon am Flughafen wirst du vom sanften Klang der Gamelanmusik und dem Duft von Nelkenzigaretten begrüßt. Auf der Fahrt ins Hotel siehst du am Straßenrand kunstvoll geflochtene Bastkörbchen mit Blumen und Reis, die die Häuser vor Dämonen schützen. Wenn morgens die Frauen ihre ersten Opfergaben darbringen, liegst du vermutlich noch in den Federn. Jede Familie – auch jedes Hotel – ehrt die Hausgötter und Dämonen mehrmals täglich mit Früchten, Reis, Blumen und Räucherstäbchen. Sie sollen die Balinesen – und ihre Gäste – vor Unheil schützen. **▀ Festliche Prozessionen** sind noch beeindruckender: Elegant gekleidete Balinesinnen balancieren zu dröhnenden Gongklängen kunstvoll aufge-

türmte Gestecke aus Früchten und Blumen auf ihren Köpfen. Für die Zeremonie im Dorftempel bindet sich der Surflehrer aus Kuta ebenso den traditionellen Kopfschmuck um wie der Bankangestellte aus Denpasar.

INSEL DER TOURISTEN

Diese Rituale sind Teil des balinesischen Alltags und keineswegs nur inszeniert, doch natürlich gedeiht die hinduistische Kultur auch dank des Tourismus, von dem mehr als 80 Prozent der Balinesen leben. Tänze, Musik und Kunsthandwerk dienen nicht nur religiösen Zwecken, sondern auch der Unterhaltung und dem Gelderwerb. Seit den 1960er-Jahren fördert die Regierung diese **Symbiose aus Traditionspflege und Tourismus** systematisch. Heute ist Bali nicht nur die letzte hinduistische Provinz Indonesiens, des Lands mit der größten islamischen Be-

- 1945-48** Unabhängigkeitskrieg gegen die Niederländer
- 1955** Erste freie Wahlen, Sukarno wird Präsident
- 1965/66** Machtübernahme durch General Suharto, Beginn der diktatorischen „Neuen Ordnung“
- 1998** Asienkrise; nach schweren Unruhen tritt Suharto zurück
- 2002 und 2005** Bombenanschläge auf Bali
- 2024** Bali führt eine Einreisegebühr von 150 000 Rp./Pers. (9 Euro) ein, Einnahmen fließen in den Schutz der Kultur und Umwelt

völkerungsgruppe der Welt, sondern auch ausgesprochen weltoffen. Fast jeder Balinese spricht etwas Englisch, du kommst schnell in **Kontakt mit Einheimischen** und bist bei den meisten Zeremonien als Zuschauer willkommen. Balis Beliebtheit bedeutet aber auch, dass du um die Begegnung mit anderen Touristen nicht herkommst – kein Wunder bei mehreren Millionen ausländischen Besuchern jährlich. Aber keine Sorge, es gibt sie noch, die idyllischen Rückzugsräume, tourifreien Dörfer und **authentischen Begegnungen**. Bei aller Kommerzialisierung ist es doch bewundernswert, wie harmonisch viele Balinesen ihre traditionelle Lebensweise damit in Einklang bringen.

THE GREAT OUTDOORS

Nur an wenigen Flecken der Erde trifft eine solch anmutige Lebensart auf so viel **Naturschönheit**. Im Süden von Bali rollt die für Surfer perfekte Brandung an malerische Steilklippen und weiße Sandstrände. Ein mächtiges Gebirge mit tiefen Schluchten und tosenden Wasserfällen erhebt sich in der Mitte der Insel, gekrönt vom 3148 m hohen Gunung Agung. Dieser **Vulkan** ist nicht nur heilig, sondern auch ziemlich aktiv. Aber keine Angst, bei Ausbrüchen ist nur ein kleiner Teil der Insel direkt betroffen, für die meisten Urlauber beschränkt sich das Risiko auf Einschränkungen im Flugverkehr. Auch mit kleinen **Erdbeben** musst du rechnen, meist ein kurzes Rütteln oder Schwanken – willkommen am **Pazifischen Feuerring!** Im trockenen Norden ziehen sich schwarze Lavasandstrände entlang der ruhigen Küste mit phantastischen **Unterwasserwelten**. Das zentrale Bergmassiv ist von **großen Seen** durchsetzt: Buyan, Tamblingan, Bratan und Batur. Diese speisen das Grün der **Reisterrassen** an den Berghängen. Das ausgeklügelte Bewässerungssystem der Bauern und die damit verbundene Sozialstruktur und Kulturlandschaft sind sogar immaterielles Unesco-Weltkulturerbe.

AUF ZU NEUEN UFRN

Wenn du Touri-Orte eher meidest, kannst du jede Menge abseitige Ziele entdecken, auch auf den beiden vorgelagerten Inseln Nusa Lembongan und Nusa Penida. Zwar hat der Massentourismus auch hier Fuß gefasst, aber die bescheidene Infrastruktur und die raue Küstenlandschaft verleihen einer Rundfahrt über die Insel mitunter **etwas Abenteuerliches**. Auf Balis östlicher **Nachbarinsel** kannst du dem ganzen Rummel noch leichter entfliehen, denn auch an die Gestade des muslimisch geprägten Lombok schwappen die Trends und Besuchermassen aus Bali nur punktuell. Die Insel ist nur in Senggigi und Kuta Lombok vom Massentourismus geprägt. Da der Rest der Insel von diesem weitgehend ignoriert wird, kannst du die Reisfeldidylle von Tetebatu in Ruhe genießen und findest im Süden mit etwas Glück noch **menschenleere Strände**. Die drei nordwestlich vorgelagerten Gilis sind dagegen Besuchermagnete par excellence: Ob Familienurlaub auf Gili Air, eine Robinsonade auf Gili Meno oder der Partytrip auf Gili Trawangan – auf den einst unbewohnten Inseln kannst du alles erleben.

AUF EINEN BLICK

8 MILLIONEN

Einwohner haben Bali, Lombok und die Gilis

Indonesien: 272 Mio.

40 km

breit ist der
Meeresgraben
zwischen Lombok und Bali

10 500 km²

Fläche

Indonesien: 1 904 569 km²

Der
GUNUNG RINJANI
auf Lombok ist mit

3726 m

Indonesiens zweit-
höchster Vulkan

GEBURTENRATE

2,2

KINDER
PRO FRAU

Deutschland: 1,5

MINDESTLOHN

2 713 672

RUPIAH (165 EURO)
PRO MONAT

Lombok:
2 373 194 Rupiah
(145 Euro)

210 TAGE

zählt das balinesische Pawukon-Jahr
mit Wochenzyklen von 1 bis 10 Tagen

2,2 MIO.

ausländische Touristen
besuchen Bali pro Jahr

BELIEBTESTE PERSON

Sukarno, der erste
indonesische Präsident

CHILI

bedeutet LOMBOK
wörtlich übersetzt